

■ Organisation

Teilnehmer

Die Konferenz ist eine interne Veranstaltung für Mitglieder der DPG. Wenn Sie Fragen zum Thema und zu Ihrer Teilnahme haben, wenden Sie sich bitte an Andreas Gregor: info@praxisgregor.de

Anmeldung und Gebühren

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig spätestens aber bis zum **21.01.2024** schriftlich an bei der

DPG-Geschäftsstelle
Goerzallee 5, 12207 Berlin
Tel.: (030) 84 31 61 52
Fax: (030) 84 31 61 53

Bitte überweisen Sie den Konferenzbetrag in Höhe von 120 € auf folgendes Konto der DPG:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE73 3006 0601 1405 3206 82

Diese Gebühr schließt Tagungsgetränke und einen Mittagsimbiss ein.

Für die Konferenz gibt es eine Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 25. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bei Rücktritt nach dem 01.02.2024 kann der Teilnehmerbeitrag nur erstattet werden, wenn der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Tagungsort und Unterkunft

DPG-Institut Frankfurt
Mendelssohnstraße 49
60325 Frankfurt am Main

Zimmer können z.B. in den folgenden Hotels gebucht werden:

Hotel Palmenhof,
Bockenheimer Landstraße 89-91,
60325 Frankfurt am Main,
Telefon: (069) 7530060.

Trip Inn Hotel Messe Westend Frankfurt,
Beethovenstraße 30,
60325 Frankfurt am Main,
Telefon: (069) 78988190.

Hotel Villa Diana Westend,
Westendstraße 83,
60325 Frankfurt am Main,
Telefon: (069) 9074420.

Auf Grund möglicher Messeveranstaltungen empfiehlt es sich, frühzeitig Hotelzimmer zu buchen.

Einladung

zur 9. Konferenz für junge und angehende Lehranalytiker:innen

Von der Lust und der Angst, Lehranalytiker:in zu werden

**01./02. März 2024
Frankfurt/Main**

■ Einladung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf dieser Konferenz wollen wir mit Ihnen über die verlockende Herausforderung sprechen, Lehranalytiker:in zu werden.

Die dafür qualifizierende Fallvorstellung und die mit ihr verbundenen Vorstellungen können auch verunsichern oder Unmut auslösen, zugleich sind sie aber bereits ein Teil der weiteren Beschäftigung mit der Psychoanalyse und dem eigenen Verhältnis zu ihr. Häufig ist es für die, die sich auf den Schritt einlassen, ein weiterer Entwicklungsprozess, in dem sich die eigene analytische Identität vertieft. Dabei spielt der Wunsch, selbst mehr Verantwortung für die nachfolgenden Kolleg:innen und für die Weitergabe der Psychoanalyse zu übernehmen sowie das Bedürfnis nach intensiverem fachlichen Austausch im Kreis der Kolleg:innen eine wichtige Rolle.

Weniger Bezahlung in Kauf zu nehmen und mehr Zeit für das eigene Institut aufzubringen, kann zwiespältig erlebt werden. Es bedeutet aber auch, dass sich die persönliche Verbindung zur Psychoanalyse weiterentwickelt: Da Lehranalysen nicht dem zeitlichen Druck der Kassenfinanzierung unterliegen, entsteht eine größere Freiheit zur Vertiefung analytischer Prozesse. Andererseits bedeutet die institutionalisierte Lehranalyse eine Herausforderung für die Handhabung der Abstinenz und den Umgang mit institutionellen Übertragungsverwicklungen. Bei Supervisionen steht die Weitergabe der Psychoanalyse im Kontext der Behandlungserfahrungen der Kandidat:innen im Vordergrund. Dabei eine andere, triangulierende

Position einzunehmen, kann entlasten und als sehr befriedigende neue Erfahrung erlebt werden.

All dies kann einschüchternd, aber auch sehr verlockend sein, und die eigene analytische Position stärken.

Die durch sich das Lehranalytiker-Sein eröffnende generative Potenz, die Psychoanalyse an die nächste Generation weiterzugeben, weckt Ängste, schafft aber auch viel Freude und erneuert den Blick auf die analytische Situation und die institutionalisierte Psychoanalyse.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen über die Lust, aber auch die Angst, Lehranalytiker:in zu werden, nachzudenken.

Das Tagungsteam:

Andreas Gregor (Leitung), Dorothea Kutteneuler, Johanna Naumann, Sarit Kreutzer, Andreas Herrmann (ehemaliger Leiter des DPG-Lehranalytiker-Beirats)

■ Programm

Freitag, 01. März 2023

18.00 – 18.30 Uhr
Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer:innen

18.30 – 20.00
Diskussion des Artikels „Generativität in der Psychoanalyse. Über das Gelingen und Scheitern von Lehranalysen“ von Andreas P. Herrmann in:

„Generativität“ I. Moeslein-Teising, G. Schäfer, R. Martin (Hg.) Psychosozial Verlag Gießen 2020, S. 380-395 (Der Text wird vorab verschickt).
Moderation: Dorothea Kutteneuler

20.15 Uhr
Gemeinsames Abendessen in einem Restaurant in der Nähe

Samstag, 02. März 2023

09.00 - 10.30 Uhr
„Die Lust und die Angst, Lehranalytiker:in zu werden“ Input von Johanna Naumann und Dorothea Kutteneuler mit anschließender Diskussion
Moderation: Sarit Kreutzer

10.30 - 11.00 Uhr
Kaffeepause

11.00 - 12.30 Uhr
Kleingruppenarbeit

12.30 - 13.30 Uhr
Mittagspause im Institut mit Imbiss

13.30 - 14.30 Uhr
Diskussion im Plenum
Moderation: Johanna Naumann

14:30 - 15:15 Uhr
Fragen und Information zur Evaluation zur Lehranalytiker:in.
Moderation: Andreas Herrmann

15.15 - 15.30 Uhr
Abschluss und Ausblick auf die nächste Tagung